



Hast du schon einmal jemandem etwas sagen müssen, was du ihm oder ihr eigentlich nicht sagen wolltest? Jesaja fühlte sich nicht gut genug dafür, Gottes Bote zu sein. Doch Gott ermutigte ihn auf ungewöhnliche Art und Weise.

Eines Tages ging Jesaja in den Tempel. Plötzlich schien er sich im Himmel zu befinden: In einem strahlend hellen Thronsaal und ganz, ganz weit oben sah er Gott auf seinem Thron sitzen! Durch den Weltraum tanzten glitzernde Regenbögen, als würde sich das Licht in einem riesigen Diamanten brechen. Gottes Gewand war so lang, dass es über das Podest seines Thrones fiel und den ganzen Raum auszufüllen schien. Auf einer Seite stand ein heiliger Altar, auf dem glühende Kohlen lagen und von dem Rauch aufstieg. Und was waren das für glänzende Wesen, die über Gott durch die Luft flogen?

Jesaja betrachtete die Wesen. Es waren Engel, sie wurden Serafim genannt, und jeder von ihnen hatte sechs Flügel! Mit zweien bedeckten

sie ihr Gesicht, damit sie Gott nicht direkt anschauen, weil Er so heilig war. Mit zwei anderen Flügeln bedeckten sie ihre Füße, wahrscheinlich damit sie Gott nicht berührten. Und mit den letzten zwei Flügeln flogen die Engel über Gottes Kopf.

Der ganze Raum war erfüllt von der herrlichen Musik, die die Engel machten. Sie war so laut und mächtig, dass die Türpfosten erzitterten. Jesaja zitterte auch am ganzen Körper. Schon bald war der Raum mit Rauch vom Altar erfüllt. Aber Jesaja hatte nicht das Gefühl, dass es gefährlich war, sondern vielmehr heilig. Gottes Gegenwart schien ein Teil des Rauches zu sein, der Jesaja mit Wärme umgab.

Aber was sagten die Engel? Jesaja hörte gut hin. Sie riefen einander zu: „Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth; alle Lande sind seiner Ehre voll!“ (Jesaja 6,3)

Als Jesaja klar wurde, wo er sich befand, begann er zu weinen. „Ich passe nicht hierher in die Gegenwart Gottes“, sagte er. „Ich habe Dinge gesagt, die ich nicht hätte sagen sollen. Ich lebe in einem Volk, in dem die Menschen nicht immer freundlich miteinander umgehen. Und ich



Worum geht's?

Gottes Gnade berührt mich, wenn Er mir meine Sünden vergibt.

„Deine Schuld ist ... weggenommen, dir sind deine Sünden vergeben.“

Jesaja 6,7 Hfa

gehe auch nicht gut mit ihnen um. Ich bin nicht gut genug, um in der Gegenwart Gottes zu sein. Und trotzdem bin ich nun hier! Was wird Gott nur mit mir tun?“

Als er so dastand und nach oben schaute, sah Jesaja, wie einer der Engel mit den sechs Flügeln zu dem Altar mit den glühenden Kohlen flog. Mit einer Zange nahm er eine



glühende Kohle vom Altar. Dann flog er zu Jesaja und berührte seine Lippen mit der glühenden Kohle. Es brannte nicht und tat nicht weh. Ganz freundlich sagte der Engel zu Jesaja: „Hiermit sind deine Lippen berührt, deine Schuld ist von dir genommen.“

Da fühlte sich Jesaja wunderbar erleichtert. Seine Sünden waren in einem Augenblick verschwunden! Bevor er Gott für diesen Segen danken konnte, sprach Gott selbst behutsam mit Jesaja – wie ein gütiger Vater, der sich um seine Kinder sorgt, weil sie nicht auf Ihn hören. Er fragte: „Wen soll Ich senden, um meinem Volk meine Botschaft zu verkünden?“

Sofort antwortete Jesaja: „Hier bin ich, sende mich.“ Seine Liebe zu Gott war erneuert, und er war bereit, Gottes Bote zu sein. Gott zwang Jesaja nicht, ein Prophet zu sein; Er zeigte ihm zunächst seine Liebe, und dann gab Er ihm die Möglichkeit, sich freiwillig zu melden.

Das war der Anfang des Prophetenamtes Jesajas. 60 Jahre lang überbrachte er dem Volk Gottes Botschaften von Gott.

Gott liebte Jesaja so, wie er war. Das nennen wir Gnade. Gott streckt sich immer noch liebevoll zu jedem einzelnen von uns aus. Es ist so, wie es deine Eltern gemacht haben, als sie sich zu dir herabgebeugt haben, um dich hochzuheben, als du noch ein Baby warst. Gott bietet uns die gleiche Vergebung an, die Er Jesaja gab. Wenn du Ihm vertraust und wie Jesaja deine Schuld bekennt, gehört dir das Geschenk der Vergebung. Er ist ein Vater, der hält, was Er verspricht. Er hört nie auf, dich zu lieben.

S A B B A T

- Mach einen Spaziergang mit deiner Familie. Haltet nach Tieren Ausschau, die Flügel haben. Wie viele habt ihr gefunden?
- Lies die Lektionsgeschichte mit deiner Familie. Was hast du über Wesen mit Flügeln gelernt?
- Lest Jesaja 6,7 und sprecht darüber. Was bedeutet „gesühnt“? Wer hat unsere Sünden gesühnt? Wie?
- Singt das Lied „Also hat Gott die Welt geliebt“ (Kinderliederbuch „Singt froh dem Herrn!“, Nr. 1). Dankt dann Gott dafür, dass Er Jesus gesandt hat, um unsere Sünden zu sühnen.

M O N T A G

- Lies mit deiner Familie Jesaja 6,1 und sprecht darüber. Zeichne ein Bild von dem, was ihr gelesen habt. Dann zeichne ein Bild vom Gottesdienstsaal eurer Gemeinde.
- Jesaja erhielt seine Vision über Gottes Heiligkeit, als er im Haus Gottes war (Propheten und Könige, S. 218). Lies Habakuk 2,20 und erzähl, was der Vers bedeutet. Wie verhältst du dich im Gottesdienstsaal in deiner Gemeinde? Ist es ein heiliger Ort?
- Schau dir deine „Merktext-Kohle“ an und sag dann den Merktext auswendig auf.
- Singt „Heilig, heilig, heilig“ (Gemeindeliederbuch „Wir loben Gott“, Nr. 51).

M I T T W O C H

- Lest zur Familienandacht 1. Johannes 1,9 und sprecht darüber. Sag den Merktext mit deinen eigenen Worten auf. Was bedeutet er dir?
- Such dir einen Plastikbehälter mit einem Deckel, der sehr fest schließt. Gib einen Baustein oder ein kleines, wasserdichtes Spielzeug, ein Paar Socken zum Waschen und etwas Waschmittel hinein. Füll den Behälter zu drei Viertel mit Wasser, verschließe ihn ganz dicht und schüttle ihn eine Minute lang. Du hast eine kleine, handbetriebene Waschmaschine gebaut!
- Frag deine Familie: Was hat Gott mit einer Waschmaschine gemeinsam?
- Sag den Merktext mit deinen eigenen Worten auf.

S O N N T A G

- Lest in der Familienandacht über die Serafim in Jesaja 6,2.3. Zeichne ein Bild oder forme aus Ton einen Engel nach der Beschreibung in Jesaja 6,2.
- Jeder Seraf hatte _____ Flügel. Wie oft riefen sie „Heilig“? _____
- Schneide die Form einer Kohle aus Papier aus. Schreibe den Merktext darauf und mal sie so an, dass sie aussieht wie eine glühende Kohle. Wie hat Jesus unsere Sünden gesühnt?
- Jesaja wurde von Gottes Gnade berührt. Seine Sünden wurden vergeben. Heute wäre ein guter Tag, um das „Vergebungsbüchlein“ herzuzeigen, das du in der Sabbatschule gemacht hast.

D I E N S T A G

- Lies mit deiner Familie Jesaja 6,5-7 und sprecht darüber. Der Seraf berührte Jesajas Lippen mit einem Stück glühender Kohle, und Jesaja verbrannte sich nicht. Finde aus einem Buch drei neue Dinge über Kohle heraus. Sag sie deiner Familie weiter.
- Sag den Merktext auf und vergleiche ihn hinterher mit deiner „Merktext-Kohle“.

Jesaja schrieb viele Dinge über Jesus auf – und das viele, viele Jahre, bevor Jesus geboren wurde!



